

Aus einem Stück Holz erschafft er eine Skulptur

Der Maschinenmechaniker Martin Berli hat eine Affinität zu Holzplastiken.

Die Person Martin Berli gerecht zu beschreiben, ist keine leichte Aufgabe. Der Gebietsverkaufsleiter industrieller Produkte beschäftigt sich in seiner Freizeit leidenschaftlich mit Holz. Der Begriff «beschäftigen» tönt hier allerdings etwas gar bescheiden. Für den gelernten Maschinenmechaniker mit einem Maschinenbau-Studium gehört die Verwandlung eines knorrigen Wurzelstocks oder eines meterlangen Baumstammes in eine Skulptur oder zu einer akkuraten Holzkugel zu den ge-

wohnten Arbeiten. Wer ihm bei seinen Schilderungen zuhört, könnte vermuten, dass er das Verfahren eines bedeutenden Künstlers aus dem Mittelalter schlicht kopiert. Unbestätigte Erzählungen behaupten nämlich, dass Michelangelo Buonarroti seine Bildhauerkunst mit sehr einfachen Worten beschrieb, indem er behauptete, alles vom Werkstück wegzuschlagen, was nicht zum Kunstwerk gehört. Martin Berli schuf mit dieser Methode unter vielen anderen Exponaten auch eine Giraffe aus einem Holzstamm, die nun in seinem Wohnzimmer steht. Bei der Fertigung der beliebten und akkuraten Holzkugeln in verschiedenste Grössen, spielt dann jedoch der Techniker in sei-

ner Person wieder eine eindrückliche Rolle. Nach dem Einsatz der Ketten- säge, mit der er die groben Arbeiten erledigt, kommen danach auch die feineren Werkzeuge zum Einsatz. Martin Berli bastelte eine Art Drehbank, welche mit minutiöser Genauigkeit alles Material vom Holzklotz entfernt, welches nicht zu einer Kugel passt und somit nicht benötigt wird. Je nach Holzart, Grösse und Farbe der Kugeln entstehen immer wieder überaus beliebte Natur-Objekte, die Aussen- wie Innenräume schmücken.

Woodgallery

Weitere Informationen: www.woodgallery.ch.



Kunst ohne Ecken: Martin Berli erstellt in seiner Werkstatt eine Holzkugel. (Bild zvg.)